

Patienteninformation: Alles Wichtige zur Covid-19-Impfung

Liebe Patientinnen und Patienten,

im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie sind in Deutschland derzeit folgende Impfstoffe zugelassen:

- Comirnaty von Biontech/Pfizer
- COVID-19 Vaccine Moderna/Spikevax von Moderna
- Vaxzevria/COVID-19 Vaccine Astrazeneca von Astrazeneca
- Covid-19 Vaccine Janssen von Janssen-Cilag/Johnson und Johnson

Mit den folgenden Informationen möchten wir gerne umfassend zur Impfung aufklären.

Warum sollte ich mich impfen lassen?

Mit einer Impfung schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Menschen, die nicht geimpft werden können, vor einer Covid-19-Erkrankung: Denn auch wenn Sie infiziert sind, aber keine oder nur milde Symptome aufweisen, können Sie Viren übertragen und so andere anstecken. Je mehr Menschen aber immun gegen das Coronavirus sind, desto stärker wird die Verbreitung der Viren eingedämmt und weniger Menschen erkranken schwer. Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf steigt mit zunehmendem Alter und bei bestimmten Risikofaktoren (z.B. Immunschwäche) an.

Wie wirksam sind die Impfstoffe?

In den Impfstoff-Studien bekam eine Hälfte der Probanden den Impfstoff und die andere Hälfte ein Scheinmedikament (Placebo) gespritzt. Das Risiko an Covid-19 zu erkranken sank je nach Impfstoff um 60 % (Janssen), 70 % (Astrazeneca) oder rund 95 % (Biontech/Pfizer und Moderna). Ein Rechenbeispiel anhand des Biontech-Impfstoffs: Bezieht man sich auf je 10.000 Personen pro Gruppe, erkrankten unter Ungeimpften 133 von 10.000, während unter Geimpften nur 8 von 10.000 an Covid-19 erkrankten. Zum Vergleich: Die Grippe-Impfung hat im Durchschnitt eine Wirksamkeit von 60 %. (Zur Wirksamkeit: siehe Grafik auf dem letzten Blatt). Zudem konnten alle Impfstoffe mit einer hohen Wirksamkeit schwere Covid-19-Erkrankungen verhindern, die z.B. einen Krankenhausaufenthalt nötig machen.

Laut aktuellem Wissensstand schützen die Impfstoffe auch vor Infektionen mit den bisher kursierenden veränderten SARS-CoV-2-Viren (Virusmutanten).

Für wen ist die Impfung empfohlen?

Die Impfung ist für alle Menschen ab 12 Jahren möglich. Die Ständige Impfkommision (STIKO) empfiehlt allerdings die Impfstoffe von Astrazeneca und Janssen-Cilag/Johnson und Johnson erst für Personen ab 60 Jahren (siehe Tabelle).

| Impfstoff | Empfohlene Altersgruppe | Empfohlener Impfabstand |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Comirnaty (BioNTech/Pfizer) | Ab 12 Jahre | 3-6 Wochen |
| Spikevax (Moderna) | Ab 12 Jahre | 4-6 Wochen |
| Vaxzevria (AstraZeneca) | Ab 60 Jahren | 9-12 Wochen |
| Heterologes Impfschema (1. Impfstoff Vaxzevria, 2. Impfstoff mRNA) | Ab 60 Jahre | Ab 4 Wochen |
| Janssen-Cilag/Johnson und Johnson | Ab 60 Jahre | Ab 4 Wochen |

Wer sollte nicht geimpft werden?

Keine Impfempfehlung gibt es derzeit für **Kinder unter 12 Jahren, außerdem sollten Personen mit Fieber nicht geimpft werden. Allergiker** bzw. Personen, die nach der ersten Impfung allergisch reagiert haben, sollten denselben Impfstoff nicht erneut erhalten. Personen mit einem **Capillary Leak Syndrom** sollten nicht mit einem Vektor-Impfstoff geimpft werden. Personen, bei denen nach einer Impfung mit Vaxzevria **Blutgerinnsel mit einer Verringerung der Blutplättchenzahl** aufgetreten sind, dürfen nicht erneut mit Vaxzevria geimpft werden.

Was empfiehlt die STIKO zur Impfung von Kindern und Jugendlichen?

Die STIKO empfiehlt für alle 12- bis 17-Jährigen die Covid-19-Impfung mit zwei Dosen eines mRNA-Impfstoffs (Comirnaty oder Spikevax). Beide Impfstoffe gelten als wirksam und sicher, doch für Comirnaty liegen deutlich mehr Sicherheitsdaten vor. Für jüngere Kinder ist der Impfstoff noch nicht zugelassen.

Wie funktionieren die Impfstoffe?

Die mRNA-Impfstoffe (Comirnaty und Moderna) enthalten den Bauplan für das Spike-Protein, das auf der Oberfläche des Coronavirus SARS-CoV-2 sitzt. Durch die Impfung gelangt dieser Bauplan in die Zellen an der Einstichstelle, und diese stellen für kurze Zeit das Protein her. Das Immunsystem sieht das Spike-Protein als fremd an und bildet Abwehrstoffe (Antikörper und T-Zellen). Bei einem Kontakt mit dem Coronavirus wird dieses schnell erkannt und gezielt bekämpft.

Vektor-Impfstoffe (Astrazeneca und Janssen/Johnson & Johnson): Hier ist der Bauplan des Spike-Proteins in ein harmloses Erkältungsvirus (Vektor=Träger) verpackt. Die Körperzellen nehmen die Virushüllen auf und stellen ebenfalls für kurze Zeit das Spike-Protein her.

Stand: 07.10.2021

Verantwortlich für den Inhalt:
coliquio GmbH gemäß §4 HWG, coliquio GmbH
Turmstraße 22, 78467 Konstanz
Mail: info@coliquio.de



Wer sollte eine dritte Impfung erhalten?

Die meisten Menschen sind durch zwei Impfdosen vor schweren Krankheitsverläufen geschützt. Die STIKO empfiehlt jedoch allen Senioren über 70 Jahren eine einmalige Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff 6 Monate nach abgeschlossener Impfserie. Die Empfehlung gilt auch für Pflegepersonal in ambulanten Einrichtungen für Covid-Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit direktem Kontakt zu Patienten. Personen, bei denen mit einer stark verminderten Immunantwort zu rechnen ist (z.B. nach Organtransplantationen oder Krebspatienten), können die zusätzliche Impfdosis bereits vier Wochen nach Grundimmunisierung erhalten.

Gibt es Nebenwirkungen?

Milde bis mäßige Reaktionen können nach jeder Impfung auftreten. Sie zeigen, dass das Immunsystem auf die Impfung reagiert und einen Schutz gegen das Virus aufbaut. Am häufigsten sind Schmerzen an der Einstichstelle, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Müdigkeit oder grippeähnliche Symptome.

Bei beiden **mRNA-Impfstoffen** (Biontech/Pfizer und Moderna) traten bei Geimpften in sehr seltenen Fällen Gesichtslähmungen und allergische Reaktionen auf. Ebenfalls sehr selten und häufiger bei jungen Männern waren Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen (Myokarditis und Perikarditis).

Nach Impfung mit den **Vektor-Impfstoffen** von Astrazeneca und Janssen traten vereinzelt vor allem bei Frauen unter 60 Jahren Blutgerinnsel (Thrombosen) verbunden mit einer verringerten Zahl an Blutplättchen (Thrombozyten) auf. Deshalb der Rat: Treten innerhalb von 14 Tagen (Astrazeneca) bzw. 3 Wochen (Janssen) nach der Impfung Atemnot, Brustschmerzen, Schwellungen in Arm oder Bein, schwere oder sich verschlimmernde Kopfschmerzen oder Blutergüsse auf, suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf. Auch das Guillain-Barré-Syndrom wurde nach der Impfung mit Vaxzevria beobachtet.

Wie lange schützt die Impfung?

Nach derzeitigem Wissen setzt die volle Schutzwirkung der Impfung 14 Tage nach der zweiten Spritze ein. Beim Impfstoff von Janssen/Johnson & Johnson empfiehlt die STIKO nun für einen besseren Schutz eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis ab vier Wochen nach der ersten Impfung. Bei allen Impfstoffen schützt die vollständige Impfserie auch nach Monaten vor einer Covid-19-Erkrankung. Der Schutz vor leichteren Erkrankungen kann jedoch mit der Zeit etwas nachlassen, dann kann es zu sog. „Durchbruchinfektionen“ kommen und auch bei Geimpften können Coronaviren dann Symptome wie Halsschmerzen oder leichten Husten verursachen. Laut Studien sind aber die meisten Menschen noch Monate nach einer Impfung vor einer schweren Erkrankung geschützt.

Ist eine Impfung bei Kinderwunsch, in der Schwangerschaft oder während der Stillzeit möglich?

Die STIKO empfiehlt die Covid-19-Impfung für Schwangere ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel (Trimenon), da sie besonders gefährdet sind, schwer an Covid-19 zu erkranken. Frauen im gebärfähigen Alter, insbesondere mit Kinderwunsch, empfiehlt die STIKO die Covid-19-Impfung ausdrücklich, um bei einer zukünftigen Schwangerschaft bereits im 1. Trimenon geschützt zu sein. Auch enge Kontaktpersonen (ab 12 Jahren) sollten sich impfen lassen. Ungeimpften Stillenden rät die STIKO zu einer Impfung gegen das Coronavirus mit einem mRNA-Impfstoff.

Bin ich trotz Impfung ansteckend?

Die Impfungen schützen sicher vor schweren Covid-19-Erkrankungen und in erheblichem Maße auch vor einer Infektion mit SARS-CoV-2. Einige Menschen können jedoch trotz Impfung nach Kontakt mit SARS-CoV-2 PCR-positiv werden und infektiöse Viren ausscheiden. Aus diesem Grund rät die STIKO auch Geimpften die Abstands- und Hygieneregeln weiter einzuhalten.

Ich war bereits mit SARS-CoV-2 infiziert. Was bedeutet das für eine Impfung?

Auf Empfehlung der STIKO sollten sich Personen, die bereits mit dem Coronavirus infiziert waren, 6 Monate nach ihrer Genesung einmalig impfen lassen. Da jedoch zunehmend genügend Impfstoff verfügbar ist und eine Impfung nach einer durchlebten Coronainfektion keine Gefahr darstellt, ist eine Impfung bereits ab 4 Wochen nach dem Abklingen der Covid-19-Symptome möglich. Aufgrund der bestehenden Immunität nach früherer Infektion ist bereits eine Dosis ausreichend, um eine hohe Antikörperkonzentrationen zu erreichen.

Kann die Covid-19-Impfung zusammen mit einer Grippeimpfung erfolgen?

Laut aktuellen STIKO-Empfehlungen muss kein zeitlicher Abstand zu anderen Totimpfstoffen eingehalten werden. Daher kann die Covid-19-Impfung beispielsweise zusammen mit einer Influenza-Impfung verabreicht werden. Bei gleichzeitiger Gabe zweier Impfstoffe sind Impfreaktionen möglich. Wirksamkeit und Sicherheit beider Impfstoffe sind bei gleichzeitiger Anwendung aber nicht beeinträchtigt.

Hier finden Sie weitere Informationen:

- Zuverlässige Informationen zum Thema Covid-19 finden Sie beim **Robert-Koch-Institut** (www.rki.de).
- Hintergründe zur Entwicklung und Zulassung der neuen Impfstoffe bietet das **Paul-Ehrlich-Institut** (www.pei.de).
- Das **Bundesministerium für Gesundheit** informiert unter www.zusammengegencorona.de.

Stand: 07.10.2021

Verantwortlich für den Inhalt:
coliquio GmbH gemäß §4 HWG, coliquio GmbH
Turmstraße 22, 78467 Konstanz
Mail: info@coliquio.de





Wirksamkeit Impfstoff

= Verhältnis Infizierter zwischen Kontrolle und Impfgruppe

